

BESCHÄFTIGUNG NACH REGIONEN

Regionale Unterschiede in der Wirtschaftsleistung erklären sich z.T. aus dem Grad, in dem es den einzelnen Regionen gelingt, die ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte-ressourcen zu nutzen und vor allem die Beschäftigungschancen von unterrepräsentierten Gruppen zu verbessern.

Definition

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in der Referenzwoche der Erhebung mindestens eine Stunde in abhängiger oder selbstständiger Tätigkeit einem Erwerb nachgingen oder davon vorübergehend beurlaubt waren. Die Beschäftigungsquote ist die Zahl der Erwerbstätigen in Prozent der Gesamtbevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15-64 Jahre).

Vergleichbarkeit

Wie bei den anderen regionalen Statistiken wird die Vergleichbarkeit durch Unterschiede in der Bedeutung des Begriffs „Region“ beeinträchtigt. Der Begriff „Region“ kann innerhalb und zwischen den Ländern ganz unterschiedliche Inhalte mit signifikanten Abweichungen im Hinblick auf Fläche und Bevölkerung haben. Die OECD hat daher eine Klassifizierung der Regionen in jedem der Mitgliedsländer vorgenommen. Die Klassifizierung unterscheidet zwei territoriale Ebenen:

eine obere (Territorial Level 2, Makroregionen) und eine untere Ebene (Territorial Level 3, Mikroregionen). Die Arbeitsmarktdaten für Kanada beziehen sich auf eine andere regionale Unterteilung, die sogenannten Non-Official Grids (NOG), die mit den Mikroregionen vergleichbar sind. Für Brasilien, China, Indien, die Russische Föderation und Südafrika sind bisher nur Makroregionen definiert worden.

Die Daten zum Beschäftigungswachstum beziehen sich für alle Länder auf den Zeitraum 1999-2009, mit Ausnahme der Tschechischen Republik (2003-2009), Finnlands und Norwegens (1999-2008), Mexikos (2000-2009) sowie der Schweiz (2001-2009). Dänemark und die Türkei blieben auf Grund fehlender Daten für vergleichbare Jahre unberücksichtigt. In den Daten zum Beschäftigungswachstum, das die führenden 10% der Mikroregionen (TL3) beigetragen haben, sind nur Länder berücksichtigt, in denen im Zeitraum 1999-2009 ein positives durchschnittliches Beschäftigungswachstum zu verzeichnen war. Ungarn und Japan wurden nicht berücksichtigt.

Die Daten über das Beschäftigungswachstum beziehen sich für alle Länder außer Portugal auf Mikroregionen (TL3). Die Daten über das Beschäftigungswachstum bei den Frauen beziehen sich auf Makroregionen (TL2).

Überblick

Innerhalb ein und desselben Landes bestehen größere Unterschiede beim Beschäftigungswachstum als zwischen den Ländern. Im Zeitraum 1999-2009 beliefen sich die internationalen Unterschiede bei den jährlichen Beschäftigungswachstumsquoten zwischen den OECD-Ländern auf bis zu 2,9 Prozentpunkte, wobei die Bandbreite von -0,4% in der Türkei bis zu 2,5% in Spanien reichte. Im selben Zeitraum betragen die Unterschiede bei den regionalen Beschäftigungswachstumsquoten in fast der Hälfte der Länder über 3 Prozentpunkte. Die größten Unterschiede bei den regionalen Beschäftigungswachstumsquoten waren in Schweden, Spanien, der Russischen Föderation und Kanada zu beobachten.

Die Arbeitsplatzschaffung auf nationaler Ebene ist einer kleinen Zahl von Regionen zuzuschreiben. Im Durchschnitt zeichneten in den OECD-Ländern im Zeitraum 1999-2009 knapp 10% der Regionen für 54% der Beschäftigungsschaffung insgesamt verantwortlich. In bestimmten Ländern war der regionale Beitrag zur Beschäftigungsschaffung auf nationaler Ebene besonders konzentriert. In Schweden, den Vereinigten Staaten und Griechenland sowie Südafrika gingen über 60% des Beschäftigungswachstums von 10% der Regionen aus.

Die regionale Konzentration der Beschäftigungsschaffung ist in den vergangenen beiden Jahren in 20 der 31 Länder gestiegen, was zu größeren Unterschieden bei der Beschäftigung zwischen den Regionen führt.

Die Beschäftigungsquote der Frauen stieg in den OECD-Ländern bis 2007 kontinuierlich auf 57,2% an und ging dann infolge der Arbeitsplatzverluste im Zuge der wirtschaftlichen Rezession auf 56,7% im Jahr 2009 zurück. In rd. 25% der OECD-Regionen war im Jahr 2009 indessen weniger als jede zweite Frau beschäftigt. Die regionalen Unterschiede bei den Beschäftigungsquoten der Frauen waren in Italien, Spanien, den Vereinigten Staaten, Frankreich, Portugal, Mexiko und der Slowakischen Republik am größten.

Quelle

- OECD (2011), *OECD Regions at a Glance*, OECD Publishing.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2011), *Regional Outlook 2011*, OECD Publishing.
- OECD (2009), *How Regions Grow: Trends and Analysis*, OECD Publishing.
- OECD (2009), *Regions Matter: Economic Recovery, Innovation and Sustainable Growth*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- OECD Regional Database.

Websites

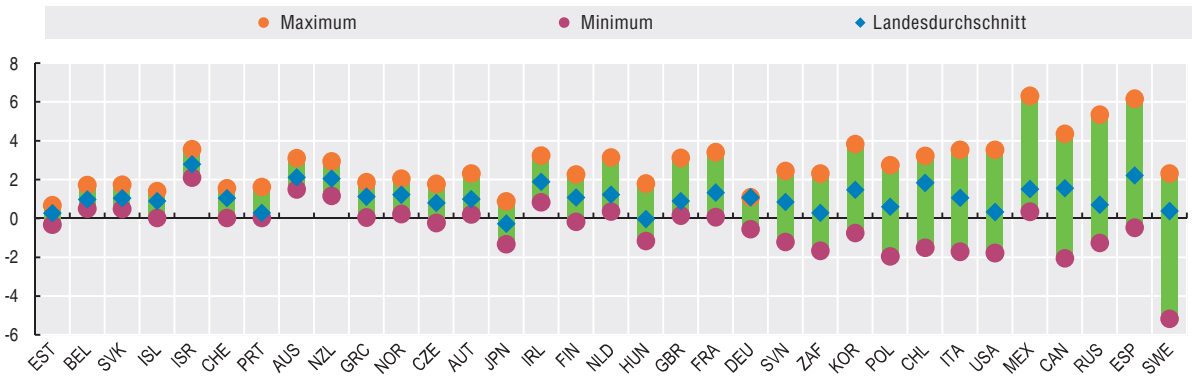
- Regional Development, www.oecd.org/gov/regionaldevelopment.
- Regional Statistics and Indicators, www.oecd.org/gov/regional/statisticsindicators.



BESCHÄFTIGUNG NACH REGIONEN

Regionale Unterschiede beim jährlichen Beschäftigungswachstum

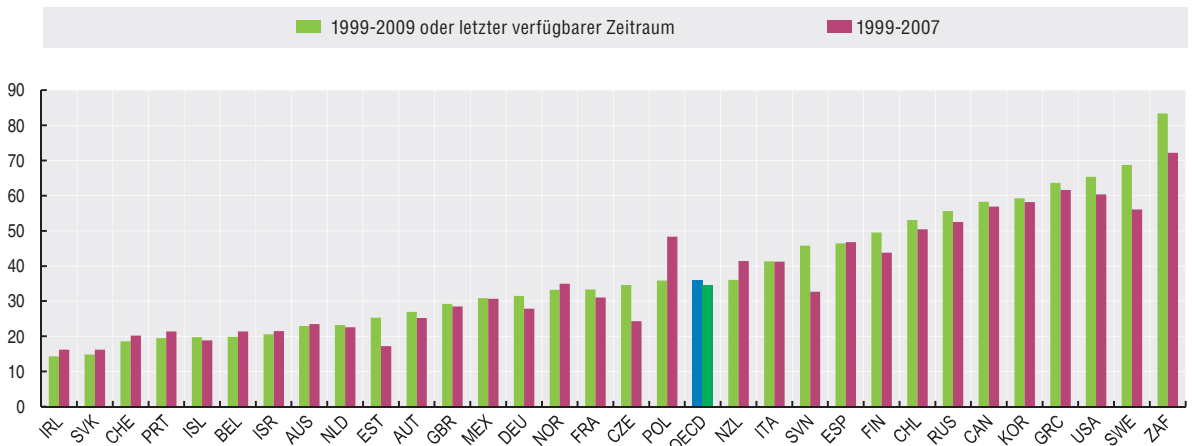
In Prozent, 1999-2009 oder letzter verfügbarer Zeitraum



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932505488>

Anteil der dynamischsten 10% der Regionen am nationalen Beschäftigungswachstum

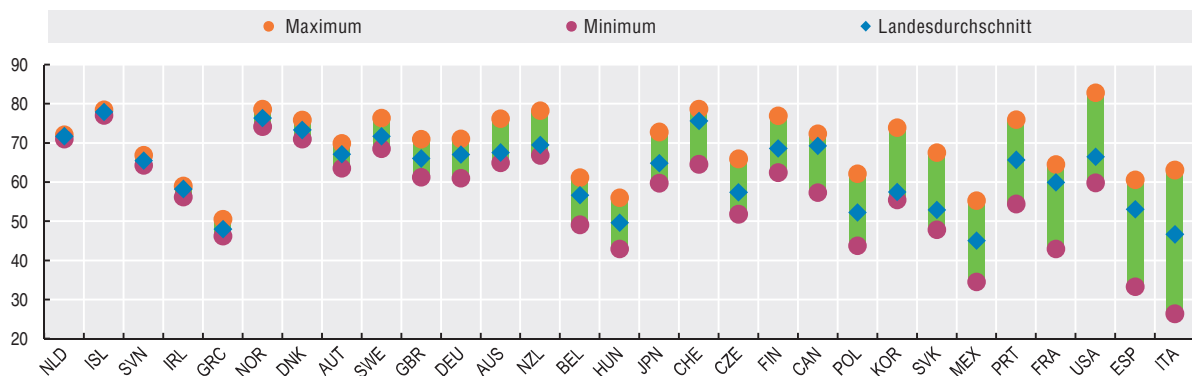
In Prozent



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932505507>

Regionale Unterschiede bei den Beschäftigungsquoten der Frauen

In Prozent, 2009 oder letztes verfügbares Jahr



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932505526>

